

Zusammenfassung der Forderungen

Öffentlicher Verkehr

Benutzerfreundlichkeit und Sicherheit

Wir fordern, dass

- möglichst unkomplizierte, schweizweit einheitliche Billettautomaten und Tarifsysteme zur Anwendung kommen,
- Zugsanschlusszeiten bei langen Zugkompositionen verlängert werden,
- Hinweise in den Fahrplänen ersichtlich sind, welche Wagons den kürzesten Umstieg ermöglichen,
- auf dem elektronischen Fahrplan mittels Zusatzklick auf langsamere Umsteigeoptionen hingewiesen wird,
- mehr Unter-/Überführungen gebaut werden,
- die Velo-Transportkapazität und die Zahl der Veloparkplätze an Bahnhöfen erweitert wird,
- bestehende Mängel auf Bahnsteigen/Bahnhöfen (z.B. zu grosse Abstände zwischen Perron und Wageneingang, unfreundliche Unterführungen u.a.) rasch behoben werden,
- unbewachte Bahnübergänge so rasch wie möglich saniert werden,
- möglichst viele Züge mit ZugbegleiterInnen fahren oder die technischen Massnahmen getroffen werden, damit sich die Reisenden sicher fühlen (häufigere Kontrollgänge durch Patrouillen, Alarmierungseinrichtungen u.a.),
- Informationskampagnen durchgeführt bzw. Hilfsmittel bereitgestellt werden, um die Reisenden auf korrektes und rücksichtsvolleres Verhalten aufmerksam zu machen.

Preisgestaltung und ergänzendes öV-Angebot

Wir fordern, dass

- der öffentliche Verkehr für alle, insbesondere für die ältere Generation, erschwinglich bleibt,
- grössere Preisunterschiede zwischen ÖV und MIV ein stärkeres Umsteigen auf den ÖV fördern,
- die Preistransparenz erhalten bleibt, insbesondere ohne besondere Strecken bzw. Züge zu verteuern,
- bei Einführung eines eTickets weiterhin eine gleich teure Alternative, die am Automaten oder am Schalter bezogen werden kann, angeboten wird,
- in Randregionen ein ergänzendes öV- Angebot, z.B. ein Öko-Sammeltaxi, angeboten wird.

Öffentlicher Raum

Wir fordern:

- eine Siedlungsverdichtung bei gleichbleibender Lebensqualität,
- die Einführung vom flächendeckendem Tempo 30 innerorts in den Quartieren und wenn möglich auch auf den Hauptachsen,
- Tempo 20 in Begegnungszonen in den Zentren,
- Treffpunkte in Quartieren und Stadtzentren,
- vermehrte Sitzgelegenheiten und Toiletten entlang von Fusswegen,
- die Anpassung der Ampelsteuerungen auf das Gehtempo älterer Menschen.

Energie

Wir fordern:

- Der überbordende motorisierte Individualverkehr muss eingedämmt werden. Das kann mit Kostenregelungen, Mobilitätsmanagements, Einschränkung des Aktionsraums und vergleichsweise günstigem öV erreicht werden.
- Umstellungen auf neue, nicht CO₂-relevante Energieträger im öffentlichen Verkehr müssen gefördert werden.
- Für die im Individualverkehr mit CO₂-relevanten, nicht erneuerbaren Treibstoffen betriebenen Fahrzeuge müssen Steuern und Abgaben in einem Masse erhoben werden, dass neue Technologien mit nicht CO₂-relevanten, erneuerbaren Treibstoffen sich im Markt durchsetzen können.